

Ermpftschnuggn trødå, oder: hinter'm Staunen kauert die Frappanz

Ach so.

Erneut und doch ganz anders zirkuliert Jochen Malmsheimer um eines seiner
Lieblingsthemen: die deutsche Sprache. Ganz nebenbei ereignen sich dabei eine Menge
Missverständnisse, Unverständnisse und Einverständnisse, sei es in der ersten Reihe, im
eigenen Heim, in fernen Ländern oder in den „Psalmen der Sorge“. Ein einziges Fest.
Letztendlich geht es, wie immer in der Kunst, um Toleranz, um die
Bereicherung, die Dritte für uns sind und daß wir von unserer Sprache lernen könnten,
wenn wir lernen könnten.

Am Ende fügt sich alles recht schön im Epikzentrum zusammen, und zwar mit Subjekt,
Prädikat und Objekt, also in ganzen Sätzen.

Damit das jetzt ein für alle Mal mal klar ist.

Näheres regelt ein Bundesgesetz.